**Galater 1,1-24: Der Wahrheit verpflichtet**

**Bibelarbeit im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche 2014/2015 von Katharina Wiefel-Jenner**

**Inhaltlicher Schwerpunkt**Was treibt Paulus an? Bei der ersten Veranstaltung zur Bibelwoche soll die Annäherung an die Gestalt des Paulus im Vordergrund stehen. Welches Bild zeigt Paulus von sich? Was erfahren wir daraus über das Evangelium Jesu Christi? Zwei Aspekte sind hierfür wichtig. Sie hängen zusammen: Paulus brennt für das Evangelium. Es ist der Dreh- und Angelpunkt seines Lebens. Mit seiner Bekehrung wurde Paulus unmittelbar zum Apostel berufen. Bekehrung und Berufung sind eins. Paulus ist zum Apostel geworden, ohne wie die anderen Apostel Jesus auch in seinem irdischen Wirken gekannt zu haben. Paulus weist eigens darauf hin, dass er die Bestätigung der Jerusalemer Gemeinde erhalten hatte. Ihm ist sein Ansehen jedoch gleichgültig. Wichtiger ist die alleinige Berufung direkt von Gott. Deswegen ist auch für ihn das Evangelium in der Form entscheidend, wie er es durch den Auferstandenen erhalten hat. Daran sollen auch die Gemeinden in Galatien festhalten. Und dafür setzte er sich mit allen Mitteln in seinem Brief an die Galater ein.

**Raumgestaltung**> Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sitzen an Tischen (Möglichkeit zum Schreiben)

**Materialien und Medien** > Kopien des Bibeltextes mit Platz für Notizen am Rand für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer > Stifte zum Schreiben für die Teilnehmenden > Kopie von Psalm 22,23.28-29.32 mit Leitvers Jes 52,7 (Psalmgebet zum Gedenktag an die Bekehrung des Paulus) > 3 große Papierbögen entweder auf einer Stellwand nebeneinander oder als Flipchartbögen und dazugehörige Stifte am besten in drei unterschiedlichen Farben > ein antikes (oder anderes) Paulusbild in Kopie (oder für eine Beamerprojektion vorbereitet) z.B. Mosaik aus dem Oratorium St. Andrea im erzbischöflichen Museum in Ravenna (http:// www.heiligenlexikon.de/Fotos/Paulus.jpg)

**Zur Gestaltung des Abends**

**Liturgische Eröffnung**Seit dem 8. Jh. erinnert sich die Kirche mit einem eigenen Gedenktag an die Bekehrung des Paulus. In der römisch-katholischen, anglikanischen und lutherischen Kirche ist dies am 25. Januar. Paulus war der Apostel, der die Botschaft über die Grenzen Israels hinaus in alle Welt getragen hat, so dass alle Völker Gott loben.

> Laudate omnes gentes – Lobsingt, ihr Völker alle (EG 181.6 / GL 386) > Psalm 22,23.28-29.32 mit Leitvers Jes 52,7 > Laudate omnes gentes

> Gebet: Komm Heiliger Geist, erfülle uns mit deiner Gegenwart. Sprich zu uns durch das biblische Wort. Öffne unsere Herzen, damit wir im biblischen Wort Jesus Christus begegnen. Amen.

**Auf den Text zugehen (5 min)**Welches Bild haben wir von Paulus? > Ein Paulusbild betrachten (Hinweis: Die antiken Paulusbilder zeigen den Apostel klein mit Glatze und Bart, so wie Philosophen dargestellt wurden: vgl. Gregor Martin Lechner, Art. Paulus, in: Lexikon der christlichen Ikonographie [Bd. 8], hg. v. Wolfgang Braunfels, Freiburg i. Br 1976, 131.) > Was sagt dies über unsere Sicht auf den Apostel aus? > Was wissen wir von seinem Leben?

**Dem Text begegnen (35 min)**> Echolesen des Textes in drei Abschnitten: Verse 1-5, Verse 6-10, Verse 11-23 > Am Ende jedes Abschnitts können die Teilnehmenden ein einzelnes Wort oder einen Satz, der sie besonders angesprochen hat, wie ein Echo wiederholen.

> Anschließend erhalten die Teilnehmenden das Blatt mit dem Text von Gal 1 und Stifte. > Die Leitung liest Verse 6-23 langsam vor. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, während des Vorlesens am Rand mit Fragezeichen und Ausrufezeichen den Text zu markieren. Fragezeichen für Verständnisfrage bei einem Wort oder einer Aussage; Ausrufezeichen bei wichtigen oder als bedeutsam empfundenen Stellen.

> Zunächst werden die Fragezeichen benannt.

> Klärung zu Sachinformationen   
Im Zusammenhang mit den Fragezeichen werden Fragen zu drei Bereichen auftauchen: 1. die Gemeinde in Galatien 2. die Forderung der Gegner des Paulus 3. die Biographie des Paulus

Wichtige Hinweise dazu: 1. Paulus schrieb an Gemeinden vermutlich in der Landschaft Galatien in der Mitte Kleinasiens, der Umgebung des heutigen Ankara gelegen (s. Einführung: 2. Die Empfänger des Galaterbriefs). Der Brief war ein Zirkularschreiben, d.h. er wurde in den Gemeinden weitergereicht und bei den gottesdienstlichen Treffen vorgelesen. Antike Briefe beginnen mit einem Präskript, das die Absenderangabe und einen Gruß für die Adressaten enthält. Paulus verzichtet auf den Gruß, der in seinen anderen Briefen ein Segenswunsch für die Gemeinde ist. Die Beziehung zwischen Paulus und den galatischen Christen ist belastet.

2. Nach der Abreise des Apostels aus Galatien sind andere Missionare in die Gemeinden gekommen und haben diese aufgefordert, dass sich die Männer beschneiden lassen und sich alle auch dem jüdischen Ritualgesetz unterordnen. 3. Paulus stammt aus Tarsus und wurde zum Schriftgelehrten in Jerusalem ausgebildet. Er verfolgte die Christengemeinde, bis er bekehrt und zum Apostel berufen wurde. Die Bestätigung seines Apostolats erfolgt durch die Jerusalemer Gemeinde, ohne dass er von Petrus und Jakobus eigens unterwiesen wurde. Die Offenbarung durch den Auferstandenen allein war ausreichend dafür, dass Paulus zum vollgültigen Apostel wurde.

Festhalten der Sachinformationen   
> Während des Gesprächs werden auf großen Papierbögen die wichtigsten Daten und Fakten untereinander notiert. Pro Themenbereich ein Bogen. > Diese Bögen können für die folgenden Veranstaltungen als Erinnerungshilfe genutzt werden.

Um die Kernbotschaft herauszuarbeiten, besprechen je 2 TN die Fragen im TN-Heft: > Worauf ist Paulus stolz? Und worauf nicht? > Woher nimmt Paulus seine Autorität? Und woher gerade nicht?

Letztere Frage führt zum Grundkonflikt des Briefes – zur Frage der Notwendigkeit, sich den alten Regeln anzuschließen, und zur persönlichen Auseinandersetzung zwischen Paulus und den „Jakobusleuten“, die aus Jerusalem kommen, um die Gemeinde wieder „in Ordnung“ zu bringen.

> Gemeinsames Singen: Laudate omnes gentes – Lobsingt, ihr Völker alle (EG 181.6 / GL 386)

**Mit dem Text weitergehen (25 min)**> Die Teilnehmenden werden gebeten, einander die von ihnen notierten Ausrufezeichen mitzuteilen. > Von diesen besonders bewegenden Worten und Wendungen für die Teilnehmenden geht der Blick zu dem, was Paulus angetrieben hat.

Paulus setzt bei den Galatern voraus, dass sie sich an seine Evangeliumspredigt erinnern. Im Text selbst fasst er in Vers 4 zusammen, welches Evangelium er verkündigt hat: „Jesus Christus, der sich selbst als Opfer für unsere Sünden hingegeben hat. Er hat sein Leben hingegeben, um uns von allem Bösen zu befreien, das die jetzige Welt beherrscht, und hat damit den Willen Gottes, unseres Vaters, erfüllt.“ (Neue Genfer Übersetzung: NGÜ)

Vorlesen der Verse 1-4 > Die Teilnehmenden werden gebeten, selbst jeweils Vers 4 laut vorzulesen. Dabei sollen sie die Worte betonen oder hervorheben, die ihnen besonders wichtig sind. > Impuls an die Teilnehmenden, Verbindungslinien zu suchen - von der Lebenswende des Paulus zu dem, wie Paulus das Evangelium zusammenfasst - von den eigenen „Ausrufezeichen“ zur Zusammenfassung des Evangeliums in Vers 4 > Bitte an die Teilnehmenden, das wichtigste Wort aus diesem Gesprächsgang auf das Blatt mit dem Bibeltext zu schreiben. Bündelung: Gespräch darüber, was wir jetzt über Paulus wissen

> Dazu erneutes Betrachten des Paulusbildes – hat sich unser Bild vom Apostel verändert? > Die Teilnehmenden sprechen Paulus an. Die Leitung beginnt: „Paulus, ich habe heute von dir erfahren, dass du ...“

**Liturgischer Abschluss**> Laudate omnes gentes – Lobsingt, ihr Völker alle (EG 181.6 / GL 386)

> Gebet: Jesus Christus, du hast Paulus aus seinem alten Leben herausgeholt. Du hast ihn zum Apostel berufen, damit wir erfahren, wer du bist: Unsere Leben und unser Heil. Wir danken dir für Paulus und für die gemeinsame Entdeckung des Evangeliums. Segne uns und alle, die dich in deinem Wort suchen. Amen.

> Laudate omnes gentes

> Segen

Auszug aus: Hans-Joachim Eckstein / Kerstin Offermann: Wissen, was zählt. Auslegungen, Bibelarbeiten und Anregungen zum Galaterbrief, Texte zur Bibel 30. Arbeitsbuch zur Ökumenische Bibelwoche 2014/2015, Neukirchener Aussaat Verlag. Für weitere Informationen siehe: <http://www.a-m-d.de/biblisch-missionarische-projekte/bibelwoche/index.htm>